

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 49

Warnung vor falschen Propheten

Als Jesus Christus über die Wiederkunft des Menschensohns informierte, warnte Er vor falschen Propheten, die auftauchen und behaupten werden, den Christus gefunden zu haben.

Matthäus Kapitel 24, Verse 24-28

24“Denn es werden falsche Christusse (oder: Messiasse) und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder verrichten, um womöglich auch die Auserwählten irrezuführen. 25Seht, ICH habe es euch vorhergesagt. Wenn man also zu euch sagt: 26›Seht, Er (d.h. Christus) ist in der Wüste!‹, so geht nicht hinaus; UND (sagt man:) ›Seht, Er ist in den Gemächern!‹, so glaubt es nicht! 27Denn wie der Blitz vom Osten ausgeht und bis zum Westen leuchtet, so wird es auch mit der Ankunft (= Wiederkunft) des Menschensohnes sein; 28denn wo das Aas (= ein verendetes Tier) liegt, da sammeln sich die Geier.«

Als Nächstes werfen wir einen Blick auf ein paar Stimmen jüngster Zeit, welche Aussagen über den 5 000 Jahre Leichnam machen, der irgendwo in der Nähe von Gizeh bestattet ist.

Edgar Cayce und das Zweite Kommen

Edgar Cayce (1877-1945) ist als „der schlafende Prophet“ bekannt. Er war in Amerika und wahrscheinlich sogar auch weltweit berühmt wegen seiner machtvollen psychischen Fähigkeiten und wegen seiner Botschaften, die er übermittelt bekommen hat, während er in Trance lag und die von seiner

Sekretärin aufgezeichnet wurden. Während seines Lebens war Cayce eng in freimaurerische Kreise involviert, und seine Karriere wurde durch Mitglieder der Freimaurerei gefördert. Im Gegenzug befürworteten die durch Cayce gechannelten Botschaften die gnostische, neuheidnische Spiritualität, die das Herzstück der Freimaurerei ist.

Gemäß dieser durch Edgar Cayce empfangenen Botschaften war die wichtigste Zeit in der Menschheitsgeschichte nicht die Missionsperiode von Jesus Christus, sondern die Epoche von 10 500 v. Chr. im alten Ägypten, kurz nach der angeblichen Zerstörung von Atlantis. Die ganze Geschichte, die sich aus zahlreichen verschiedenen Sitzungen über einige Jahrzehnte hinweg zusammenstückeln lässt, dreht sich um einen alten ägyptischen Hohepriester, namens Ra-Ta, der eine frühere Inkarnation von Edgar Cayce selbst gewesen sein soll. Doch je mehr man über diese Geschichte erfährt, umso klarer wird es, dass die Geschichte von Ra-Ta einfach nur eine leicht verschleierte Version des Osiris-Mythos ist, die darüber hinaus auch noch Parallelen zum Leben von Jesus Christus aufweist.

In den Cayce-Botschaften heißt es, dass das letzte große Werk von Ra-Ta der Bau der Großen Pyramide von Gizeh war, die er nach einer bestimmten Sternkonstellation am Firmament ausgerichtet hatte. Dies sollte ein prophetisches Modell für die menschlichen Ereignisse sein, die auch in Cayces Tagen von Autoren wie Piazzi Smyth (1819-1900) und David Davidson (1854-1942) befürwortet wurden. Auf der CD-Rom *The Story of Ra-Ta* von Hugh Lynn Cayce, die den Inhalt dieser Sitzungen mit Cayce wiedergibt, heißt es:

„Als die Erde diese Veränderungen durchmachte, wurde der Aufstieg und der Fall der Nationen in demselben Tempel dargestellt, der als Ausleger für das,

was war, das, was ist und das, was kommen wird, dienen sollte.“

Mit der Fertigstellung der Großen Pyramide war die Lebensaufgabe von Ra-Ta erfüllt. Das Ende seiner irdischen Inkarnation wird wie folgt beschrieben:

„Dann kam die Periode, in der alle Pyramiden und Gedenkstätten fertig gestellt waren. Ra hatte sein Werk vollendet, stieg den Berg hinauf und wurde davongetragen.“

Der Zweck der Großen Pyramide wird in einer anderen Sitzung erklärt:

„Die Pyramide, die jetzt das 'Mysterium der Mysterien' genannt wird, sollte dem Ratgeber, der herrschte, regierte und als Leiter über alles STOFFLICHE im Land fungierte als GEDENKSTÄTTE dienen, wie man es heute bezeichnen würde.“

Die Geschichte von Ra-Ta endet nicht mit der Fertigstellung der Großen Pyramide und seinem „Aufstieg“ in den Himmel. Die Geister, die hinter den Botschaften standen, die Cayce übermittelt wurden, waren nicht nur an der Vergangenheit interessiert, sie hatten auch eine ganz konkrete Agenda für die Zukunft. Laut dieser Geistwesen soll Ra-Ta wieder auf der Erde erscheinen und dabei mithelfen, die Menschheit in das Neue Wassermannzeitalter zu führen.

Bei anderen Sitzungen hieß es, dass die „Wiederkunft des Großen Eingeweihten“ mit dem Zweiten Kommen von Jesus Christus einhergehen werde. Jedoch ließen die Geister sich nicht darüber aus, in welcher Beziehung Jesus Christus zu Ra-Ta stehen wird. Andererseits wird Ra-Ta, als eine frühere Inkarnation von Edgar Cayce, als „der Große Eingeweihte“

bezeichnet, von dem man erwartet, dass er wiederkommt. Dasselbe sagen diese Geister aber auch von Jesus Christus. Seltsamerweise wird dieser „Christus“ auch mit einem unentdeckten Grab und/oder einer Pyramide in Zusammenhang gebracht, in denen Aufzeichnungen von seiner Lehre gefunden werden sollen.

Da stellt sich natürlich die Frage, wer ist dieser „Christus“ nun genau, von dem Edgar Cayce da gesprochen hat?

Dazu heißt es auf der CD-Rom:

„Frage:

In welchen Pyramiden befinden sich diese Aufzeichnungen?

Antwort:

Sie müssen erst noch wiedergefunden werden.

Frage:

Gibt es denn schriftliche Aufzeichnungen über seine Lehren, die noch nicht entdeckt wurden?

Antwort:

Etliche, aber eher von denen seiner engsten Mitarbeiter. Und es gibt auch welche über die Vorbereitung auf diesen Mann, den Christus, die sich noch in dem Grab befinden, aber bisher noch nicht entdeckt wurden oder die, welche sich noch unentdeckt in der Pyramide befinden.

Frage:

Jesus Christus sagt, dass Er wiederkehren würde. Wie geht das vor sich?

Antwort:

Den genauen Zeitpunkt kennt niemand. Nicht einmal der Sohn selbst kennt ihn, NUR der Vater. Er kommt nicht eher, als bis sich seine Feinde und die Erde voll und ganz seinem Willen und seiner Macht unterworfen haben.

Frage:

Befinden wir uns jetzt in der Vorbereitungsphase, was sein zweites Kommen anbelangt?

Antwort:

Eher sind wir in die Testphase eingetreten.“

Hier zitiert der Geistführer von Edgar Cayce die Bibel und wiederholt die Aussage von Jesus Christus, dass den Zeitpunkt Seiner Wiederkunft niemand kennt. Doch in vielen anderen Sitzungen wurde diese Wiederkunft mit dem Jahr 1998 in Verbindung gebracht. Die Gelehrten haben daraus den Schluss gezogen, dass Cayces Quelle damit lediglich gemeint hätte, dass im Jahr 1998 unterhalb der Sphinx eine Kammer gefunden werden würde, die so genannte „Halle der Aufzeichnungen“. Und es existieren tatsächlich Beweise dafür, dass dies auch der Fall gewesen ist, obwohl diese Entdeckung noch nicht offiziell bestätigt wurde.

Als Nächstes wollen wir uns einigen Prophezeiungen zu diesem bewussten Jahr 1998 anschauen, die dieser Geistführer Edgar Cayce übermittelt hat:

„Im Jahr 1998 wird ein Großteil der Aktivitäten stattfinden, die zu einer allmählichen Veränderung führt, welche in der Zukunft stattfindet.

Frage:

Gibt es ein genaues Datum, wann das Wassermann-Zeitalter beginnt?

Antwort:

Die Zeit, wann es passieren soll, wurde bereits angezeigt. Aber das ist auch gleichzeitig die Periode, wann es beginnt. Diese Zeiten überlappen sich. Er hält das, was gewesen ist und das, was ist. Wie bereits aufgezeigt, werden wir das Ganze erst im Jahr 1998 verstehen.

Frage:

Gibt es jetzt schon Dinge, die man darüber sagen kann, die über diese Zeitlinie hinausgehen?

Antwort:

Heilig, heilig, ist sein Name!

In dieser Pyramide erlangte „der Große Eingeweihte“, der Meister, seine letzten Bruderschaftsgrade zusammen mit Johannes, seinem Vorläufer. Und das wird wieder zu Beginn der Messias-Periode im Jahr 1998 der Fall sein.“

Hier wird dieser Christus als „der Große Eingeweihte“ bezeichnet. Doch in einer anderen Sitzung wird ausdrücklich gesagt, dass auch Ra-Ta als „der Befreier der Welt“ wiederkommen wird. Dazu heißt es auf der CD-Rom:

„Ist es nicht angebracht, dass diese beiden wiederkehren? Dies muss geschehen, damit der Priester (Ra-Ta) seine Aufgabe als BEFREIER der Welt erscheinen und in Beziehung zu jedem Einzelnen treten kann. Deshalb muss er in dieser Periode wiederkommen oder im Jahr 1998.“

Die Beziehung zwischen Ra-Ta und diesem „Christus“ ist rätselhaft. Die Sekretärin von Edgar Cayce, Gladys Davis, hat dann in der okkulten Enzyklopädie von Manly P. Hall nachgeschaut, um sich über dieses Verhältnis klar zu werden. In ihren Aufzeichnungen heißt es, dass laut Hall der „Götterbote Hermes“ mit dem biblischen Henoch identisch sei, der in den Himmel aufgenommen wurde.

1.Mose Kapitel 5, Vers 24

Henoch wandelte mit Gott und war plötzlich nicht mehr da, denn Gott hatte ihn hinweggenommen.

In den Sitzungen von Cayce wird Henoch als eine der Fleischwerdungen von Jesus Christus betrachtet. Von daher kam Gladys Davis zu dem Schluss, dass Jesus Christus in der Zeit, in der Ra-Ta lebte, also ca. 10 500 v. Chr. als Hermes erschienen sein müsste, um dabei mitzuwirken, dass die Große Pyramide errichtet werden konnte.

Offensichtlich wird in diesen Sitzungen behauptet, dass dieser „Christus“ und Ra-Ta gemeinsam auf die Welt zurückkehren würden, um die Menschheit in das Wassermannzeitalter einzuführen. Das entspricht haargenau den gechannelten Botschaften der Okkultisten Alice Ann Bailey und Benjamin Creme, in denen es heißt, dass der „Meister Jesus“ zusammen mit dem offenbarten „Maitreya“ erscheinen wird, um die Menschheit in das Neue Weltzeitalter einzuführen. Laut Benjamin Creme soll dieser „Meister Jesus“ dann seinen Sitz in Rom haben, und seine Aufgabe soll sein, die „falschen Lehren“, die sich in den letzten 2 000 Jahren in den Katholizismus und in das Christentum eingeschlichen haben, zu korrigieren.

Zufälligerweise befindet sich die alte ägyptische heilige Stadt [Heliopolis](#), die

spirituelle Hauptstadt der alten Kulte im Zusammenhang mit Ra und Osiris, unterhalb eines Vorortes von Kairo und wird heute El-Matarya genannt.

„Der sterbende Gott wird wiederauferstehen!“

Der kanadische Autor und Mystiker Manly P. Hall und Edgar Cayce hatten vieles gemeinsam. Beide blickten interessiert auf das alte Ägypten, befürworteten den Gnostizismus sowie andere okkulte Traditionen und Glaubensüberzeugungen und erwarteten beide die Rückkehr eines „Großen Eingeweihten“, der oft mit dem biblischen Jesus Christus verwechselt wird. Während das Erbe von Edgar Cayce aus seiner Association of Research and Enlightenment (ARE = Gesellschaft für Forschung und Erleuchtung) besteht, die im Jahr 1931 an der Ostküste von Virginia City gegründet wurde, wurde Manly P. Hall durch die Schaffung seiner Institution „The Philosophical Research Society“ (Die Philosophische Forschungsgesellschaft) bestätigt, die im Jahr 1934 an der Westküste von Los Angeles gegründet wurde.

Manly P. Hall war ein sehr strebsamer, junger Okkultist, und sein großes Werk *The Secret Teachings of All Ages* (Die Geheimlehren aller Zeitalter) wurde im Jahr 1928 veröffentlicht, als Manly erst 25 Jahre alt war. Die erste Auflage von diesem umfassenden Werk bestand nur aus 500 Exemplaren, die aber schnell verkauft waren. Und dieses Werk blieb ein Sammelstück, das den „Nichteingeweihten“ größtenteils unbekannt war. Erst im Jahr 2003, 75 Jahre nach der Veröffentlichung, wurde dieses Werk der breiten Masse zugänglich gemacht.

Manly P. Hall erlangte noch den 33. Grad im Schottischen Ritus der Freimaurerei, bevor er im Jahr 1990 starb. Er war mit Sicherheit ein hochrangiger Eingeweihter in vielen anderen okkulten Geheimgesellschaften.

In den frühen 1920er Jahren veröffentlichte Hall noch VOR seinem großen Werk *The Secret Teachings of All Ages* (Die Geheimlehren aller Zeitalter) ein Büchlein mit dem Titel *The Lost Keys of Freemasonry* (Die verloren gegangenen Schlüssel der Freimaurerei), das auch unter dem Titel *The Secret of Hiram Abiff* (Das Geheimnis von Hiram Abiff) bekannt wurde. Darin dramatisiert Manly P. Hall den Tod von Hiram Abiff durch die Hände der drei Schläger, die nachdem sie ihren guten Meister erschlagen hatten, durch eine Stimme aus dem Himmel aufgeschreckt wurden. Dazu schrieb Manly P. Hall:

„Der Meister fiel nach hinten, sein nach oben gerichtetes Gesicht war lieblich anzusehen, als er im Tod ruhte und die Lichtstrahlen nicht mehr aus ihm herausströmten. Die grauen Wolken wurden dichter, als ob sie eine Art Leichentuch um den Leib ihres ermordeten Meisters bilden wollten. Plötzlich riss der Himmel wieder auf, und eine Lichtwelle erfasste den Leib von Hiram Abiff in strahlender Herrlichkeit. Und wiederum sprach die Stimme aus den Himmeln, wo der Große König auf den Wolken der Schöpfung thronte:

'Er ist nicht tot; er schläft nur. Wer wird ihn aufwecken? Seine Aufträge hat er noch nicht alle erfüllt, und in seinem Tod bewacht er die heiligen Altertümer strenger als jemals zuvor, weil das Wort und die Ablaufftafel ihm gehören, da ich sie ihm gegeben habe. Aber er muss solange schlafen, bis diese drei, die ihn erschlagen haben, ihn ins Leben zurückbringen; denn jedes Unrecht muss wiedergutmacht werden. Und die Zerstörer meines Hauses und meines Tempels werden hart arbeiten müssen, wenn sie die Stellvertretung des Baumeisters übernehmen, solange bis sie ihren Meister von den Toten auferstehen lassen.'

Die drei Mörder gingen daraufhin auf die Knie, erhoben ihre Hände zum Himmel, so als wollten sie das Licht, das ihre Verbrechen enthüllt hat,

abwenden und riefen:

'O Gott, groß ist unsere Sünde, denn wir haben unseren Großmeister Hiram Abiff erschlagen! Das ist die Strafe, die du uns auferlegt hast. Da wir ihn erschlagen haben, **sind wir nun dazu bestimmt, unser Leben seiner Auferstehung zu widmen.** Das Erste war unsere menschliche Schwäche, das zweite ist unsere heilige Pflicht.“

In seinem Büchlein *The Lost Keys of Freemasonry* (Die verloren gegangenen Schlüssel der Freimaurerei) untersucht Manly P. Hall die Legende von Hiram Abiff auf einer symbolischen Ebene und erklärt, dass Menschen oder vielmehr ganz besonders all jene, die zur freimaurerischen Bruderschaft gehören, eigentlich die „drei Schläger“ sind, die daran arbeiten müssen, ihren Charakter zu perfektionieren und dafür sorgen müssen, dass durch die Bruderschaft des Menschen die Wiederauferstehung von „Hiram Abiff“ erfolgen kann, von dem Hall wusste, dass es sich bei ihm um Osiris (Nimrod) handelt.

The Lost Keys of Freemasonry (Die verloren gegangenen Schlüssel der Freimaurerei) gibt viel Aufschluss über die Symbolik hinter der Freimaurerei; aber in seinem Werk *The Secret Teachings of All Ages* (Die Geheimlehren aller Zeitalter) erklärt Hall ausdrücklich, was einige dieser Symbole buchstäblich bedeuten und inwiefern sie die gesamte Menschheit betreffen. Wir wollen hier auf seine Analyse in Kapitel 7 mit der Überschrift „The Initiation of the Pyramid“ (Die Einweihung der Pyramide) eingehen, in der von „den Pyramidengeheimnissen“ die Rede ist:

„Die Große Pyramide repräsentiert das innere Heiligtum der prä-ägyptischen Weisheit. Die Ägypter assoziierten die Große Pyramide mit [Hermes](#), dem Gott

der Weisheit und der Buchstaben und mit dem Göttlichen Illuminator, der durch den Planeten Merkur verehrt wurde. Durch die Verbindung zwischen Hermes und der Pyramide wird erneut die Tatsache betont, dass die Pyramide in Wahrheit der höchste Tempel der unsichtbaren und höchsten Gottheit war. Die Große Pyramide war kein Leuchtturm, kein Observatorium oder eine Grabstätte, sondern der erste Tempel der Mysterien, die erste Struktur, die als Aufbewahrungsstätte errichtet wurde für all jene geheimen Wahrheiten, welche die Grundlagen für jede Art von Kunst und Wissenschaft bilden. Sie war das perfekte Wahrzeichen für

- den Mikrokosmos
- den Makrokosmos
- die Geheimlehren
- das Osiris-Grab
- den schwarzen Gott des Nils

Osiris repräsentiert eine bestimmte Manifestation der Sonnenenergie, und von daher ist sein Haus oder sein Grab ein Sinnbild für das Universum, in dem er begraben ist und auf das Kreuz, an dem er gestorben ist.“

In diesem Abschnitt verbindet Manly P. Hall die Große Pyramide von Gizeh mit dem in mittelalterlichen arabischen Sagen bezeichneten „Hermes-Grab“. Die Verbindung zwischen Hermes und Osiris ist sehr tiefgründig. In dem nächsten Abschnitt in Halls Buch mit der Überschrift „Isis, the Virgin of the World“ (Isis, die Jungfrau der Welt), schreibt er, dass „Plutarch bestätigt, dass viele alten Autoren glaubten, dass diese Göttin die Tochter von Hermes sei“. In den Botschaften, die Edgar Cayce übermittelt wurden, heißt es, dass Isis in Wahrheit die Tochter von Ra-Ta war, während in dem Mythos von Osiris die Göttin Isis als die Ehefrau und Schwester von Osiris genannt wird.

Was die Große Pyramide anbelangt, widerspricht Manly P. Hall sich selbst, da er zunächst sagt, dass sie kein Grab sei, aber dann sofort danach erklärt, dass sie „gemäß den Geheimlehren“ das Grab von Osiris war.

Weiter schrieb Hall:

„Die Erleuchteten der Antike gingen durch die Geheimgänge und Kammern der Großen Pyramide. Sie betraten deren Portale als Menschen und kamen als Götter wieder heraus. Es war der Ort der 'zweiten Geburt', die 'Gebärmutter der Mysterien', und die Weisheit wohnte darin, so wie Gott in den Herzen der Menschen wohnt.

Die Technik der Mysterien wurden von dem weisen Illuminator, dem Meister des Geheimen Hauses, offengelegt. Der frisch Eingeweihte wurde mit der Macht seines Geistführers bekannt gemacht, und ihm wurde die Methode der Entwirrung seines materiellen Körpers von seinem göttlichen Gefäß erklärt und wie er das Magnum Opus (das Große Werk) vollbringen konnte. Es wurde ihm der Göttliche Name offenbart – die geheime und unaussprechliche Bestimmung der Höchsten Gottheit und das Wissen darüber, wie der Mensch und sein Gott bewusst eins gemacht werden können. Durch die Kenntnis dieses Namens wurde der frisch Eingeweihte selbst zu einer Pyramide, durch deren Seelenkammern konnten unzählige Menschen ebenfalls spirituelle Erleuchtung erlangen.“

Der Bezug von Manly P. Hall auf den „Göttlichen Namen“ offenbart seinen Hang zur Kabbala, denn der Name [Ha-Schem_Ha-Mephorasch](#), bekannt als der göttliche Name JHWH, ist die grundsätzliche Basis für die Kabbalisten, um mit den 70 bzw 72 Kosmokrator-Engelfürsten Kontakt aufzunehmen, die über

die Nationen der Welt herrschen. Bezüglich der Zahl 70 schrieb Hall, dass „wo auch immer diese runde Zahl von den Hebräern gebraucht wurde, damit in Wahrheit die Zahl 72 gemeint war.“

Weiter schrieb Hall über die Große Pyramide:

„In der Königskammer wurde das Drama des 'zweiten Todes' nachgespielt. Hier wurde der Kandidat, nachdem er am Kreuz der Sonnenwenden und Tagundnachtgleichen gekreuzigt wurde, in dem großen Sarg beigesetzt. Während sein Körper im Grab lag, stieg die Seele des Neulings als Falke mit einem Menschenkopf auf und zog durch die himmlischen Bereiche, um dort direkte Erfahrungen mit

- der Ewigkeit des Lebens
- dem Licht und der Wahrheit
- der Illusion des Todes, der Finsternis und der Sünde

zu machen.

Somit ist die Große Pyramide vergleichbar mit einem Portal, durch das die alten Priester wenigen Menschen erlaubten hindurchzugehen, damit sie individuelle Vollkommenheit erlangen konnten.“

Auch hier finden wir erneut die okkulten Lehren im Zusammenhang mit Versprechungen im Hinblick auf persönliche metaphysische Erfahrungen bekräftigt. Dadurch wird die luziferische Lüge vorangebracht, dass Tod und Sünde nichts Anderes als Illusionen seien.

Weiter schrieb Hall:

„Obwohl die moderne Welt eine Million Geheimnisse kennt, kannte die alte Welt nur ein einziges. Und dieses eine Geheimnis war größer als die 1 Million Geheimnisse der modernen Welt, weil diese Tod, Unheil, Kummer, Egoismus, Lust und Habgier ausbrüten. Doch das eine und einzige Geheimnis verleiht Leben, Licht und Wahrheit. Die Zeit wird kommen, in der dieses Geheimwissen erneut der vorherrschende Antrieb für die religiöse und philosophische Welt sein wird. Der Tag ist nahe, an dem der Urteilsspruch über das Dogma ertönt. **Der große theologische Turm von Babel** mit seiner Sprachverwirrung wurde mit Ziegeln, Lehm und Mörtel gebaut. Aus der kalten Asche der leblosen Glaubensüberzeugungen werden jedoch die alten Mysterien wie der Phönix aus der Asche auferstehen. Es gibt keine andere Einrichtung, die so vollkommen die religiösen Erwartungen der Menschheit zufrieden gestellt hat.“

Der Bezug auf den Turm von Babel ist höchst interessant, ganz besonders im Hinblick auf die nächste Aussage, die wahrscheinlich die klarste ist, die jemals über die okkulten Erwartungen bezüglich der Entdeckung und Wiederauferstehung des Körpers von Nimros als Antichrist niedergeschrieben wurde. Was jetzt folgt ist exakt die Art von Botschaft, vor der uns Jesus Christus so eindringlich gewarnt hat.

Hall schrieb weiter:

„**Der Sterbende Gott wird wieder auferstehen! Die Geheimkammer in dem Haus der verborgenen Stätten wird wiederentdeckt werden. Die Pyramide wird wieder zum idealen Wahrzeichen für Solidarität, Inspiration, Erwartung, Auferstehung und Erneuerung werden. So wie der flüchtige Sand der Zeit Zivilisation um Zivilisation unter seinem Gewicht begraben hat, so wird die**

Pyramide als der sichtbare Bund zwischen der Ewigen Weisheit und der Welt erhalten bleiben. Die Zeit wird kommen, in der die Gesänge der Illuminaten wieder in den alten Durchgängen zu hören sind, und der Meister des Versteckten Hauses wird an einer ruhigen Stätte auf das Kommen des Mannes warten, der, indem er die Täuschungen der Lehre und Grundsätze zur Seite schiebt, einfach nur nach der Wahrheit strebt und sich nicht mit einem Ersatz oder einer Fälschung zufrieden gibt.“

In diesem Zusammenhang dürfte dieser Artikel vom 13. März 2014 wohl von allergrößter Bedeutung sein:

<http://deutschelobby.com/2014/03/13/auf-der-krim-pyramide-aus-der-zeit-des-jura-zufallig-gefunden/>

Wären Amerika und Russland wirklich dazu imstande, deswegen einen 3. Weltkrieg vom Zaun zu brechen?

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)